



Ausserordentliche Gemeindeversammlung vom 19. März 2025

## Beleuchtender Bericht «Einführung einer Tempo-30-Zone und von zwei Begegnungszonen»

---

### Inhaltsübersicht

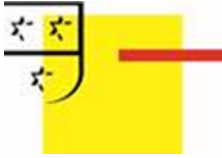
1. Ausgangslage .....	1
2. Verkehrstechnische Grundlagen .....	2
2.1 Lärmgutachten .....	2
2.2 Verhandlungen mit dem Tiefbauamt .....	2
2.3 Gespräche mit der PostAuto AG .....	2
2.4 Gespräche mit der Kantonspolizei .....	2
2.5 Zusammenfassung .....	3
3. Einführung einer Tempo-30-Zone .....	3
3.1 Tempo-30-Zone im gesamten Siedlungsgebiet .....	3
3.2 Bauliche Massnahmen .....	3
4. Begegnungszonen Dorfplatz/Im Winkel und Ausserfeld .....	5
4.1 Allgemeines .....	5
4.2 Umsetzung .....	5
4.3 Kosten .....	5
5. Kostenschätzung (Gesamtkosten) .....	6
6. Abschliessender Hinweis .....	6
7. Anträge und Abstimmungsempfehlung der Rechnungsprüfungskommission (RPK) .....	6
7.1 Verkehrsberuhigungskonzept mit Einführung einer Tempo 30-Zone .....	6
7.2 Zusatzprojekte für die Begegnungszonen .....	6
8. Anträge und Abstimmungsempfehlung des Gemeinderats .....	6

### 1. Ausgangslage

Im Februar 2020 entschied sich der Gemeinderat aufgrund des wachsenden Verkehrsaufkommens im Dorf und diverser grösserer Bodenverbesserungsprojekte im Umkreis der Gemeinde, das Thema «Verkehrsberuhigung / Tempo-30-Zonen» aktiv anzugehen.

In dieser Vorlage bildet der Antrag betreffend die Einführung einer Tempo-30-Zone den Hauptantrag, und die Einführung der Begegnungszonen «Dorfplatz/Im Winkel» und «Ausserfeld» jeweils eine Zusatzabstimmung. Wird der Hauptantrag abgelehnt, entfallen die beiden Zusatzabstimmungen.

Einleitend ist festzuhalten, dass es sich bei dieser Vorlage um die Umsetzung eines konkreten Projekts handelt – im Gegensatz zum Verkehrsrichtplan (Vorlage 1), der ein Planungsinstrument darstellt.



## **2. Verkehrstechnische Grundlagen**

Die Analyse des Verkehrsaufkommens zeigt eine hohe Belastung, insbesondere auf der Jonental- und Jonenbachstrasse. Geschwindigkeitsmessungen ergaben, dass die gefahrenen Geschwindigkeiten nicht selten über 50 km/h liegen. Die maximal gemessenen Geschwindigkeiten auf der Jonenbachstrasse und der Jonentalstrasse liegen bei über 80 km/h. Massnahmen zur Einhaltung des Tempolimits sind somit erforderlich.

Eine Unfallanalyse für den Zeitraum 2019 bis 2024 identifizierte 14 Unfälle mit insgesamt 22 betroffenen Personen. Besonders unfallträchtig sind Kreuzungsbereiche an Kantonsstrassen, insbesondere der Knoten Albis-/ Jonenbach-/ Jonentalstrasse. Diese Erkenntnisse untermauern den Bedarf an verkehrsberuhigenden Massnahmen.

### **2.1 Lärmgutachten**

Das vom Tiefbauamt Zürich erstellte Gutachten vom 30. März 2023 empfiehlt eine Temporeduktion auf Tempo 30 für zentrale Strassenabschnitte wie die Jonenbach-, Jonental- und Hauserstrasse. Besonders im Bereich lärmempfindlicher Gebäude werden die Immissionsgrenzwerte teils überschritten. An der Jonenbachstrasse betrifft dies drei Gebäude. Im Sinne der Vorsorge empfiehlt das Lärmgutachten auf diesem Abschnitt dennoch Massnahmen zum Lärmschutz.

### **2.2 Verhandlungen mit dem Tiefbauamt**

Das Tiefbauamt hält die Einführung von Tempo 30 auf der Jonenbachstrasse inkl. Dorfplatz sowie auf der Jonentalstrasse für angemessen. Auf der Mettmenstetter-/Hauserstrasse, der Kappelerstrasse und der Albisstrasse ist die Einführung von Tempo 30 nicht möglich, da es sich um verkehrsorientierte Strassen handelt, die Teil eines grösseren übergeordneten Netzes sind.

### **2.3 Gespräche mit der PostAuto AG**

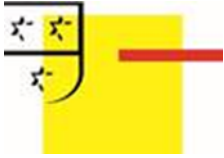
Die geplante Temporeduktion könnte Fahrzeitverlängerungen auf der Linie 223 der PostAuto AG verursachen (Jonenbachstrasse), was wiederum den Fahrplan beeinflussen würde. In Gesprächen wurden Massnahmen zur Kompensation der Zeitverluste vereinbart, darunter die Beibehaltung bestimmter Vortrittsregelungen und eine busfreundliche Gestaltung baulicher Hindernisse.

Eine Begegnungszone im Bereich Dorfplatz/Im Winkel wurde in Abstimmung mit der PostAuto AG angepasst, um die Durchfahrt für Busse der Linie 232 zu gewährleisten. Deshalb wird die Ankengasse als Tempo-30-Zone geführt und nicht wie ursprünglich vorgesehen als Begegnungszone.

### **2.4 Gespräche mit der Kantonspolizei**

Die Kantonspolizei unterstützt die Verkehrsberuhigung, fordert aber gezielte bauliche Massnahmen zur Sicherstellung der Einhaltung der Tempolimits. Besonders an der Jonenbachstrasse sind Geschwindigkeitsdämpfungsmassnahmen wie farbliche Strassengestaltungen und punktuelle bauliche Elemente notwendig.

Eine baulich abgegrenzte Trottoirüberfahrt an der Einmündung der Jonenbachstrasse in die Albisstrasse soll die Sicherheit erhöhen (siehe hierzu Beleuchtender Bericht «Abklassierung Jonenbachstrasse und Dorfplatz»).



## 2.5 Zusammenfassung

Die Analyse des Verkehrsaufkommens zeigt, dass häufige Geschwindigkeitsüberschreitungen bauliche Massnahmen zur Einhaltung von Tempo 30 erforderlich machen. Die Jonenbachstrasse und der Dorfplatz haben den Charakter von Dorfstrassen und nicht von Kantonsstrassen, weshalb verkehrsberuhigende Massnahmen angezeigt sind.

Ein Lärmgutachten empfiehlt die Einführung von Tempo 30. Die PostAuto AG sieht mögliche Fahrzeitverlängerungen, ist jedoch mit der Einführung einer Tempo-30-Zone einverstanden. Die Kantonspolizei unterstützt die Verkehrsberuhigung ebenfalls, fordert jedoch gezielte bauliche Massnahmen, um die Einhaltung der Temporeduktion sicherzustellen.

## 3. Einführung einer Tempo-30-Zone

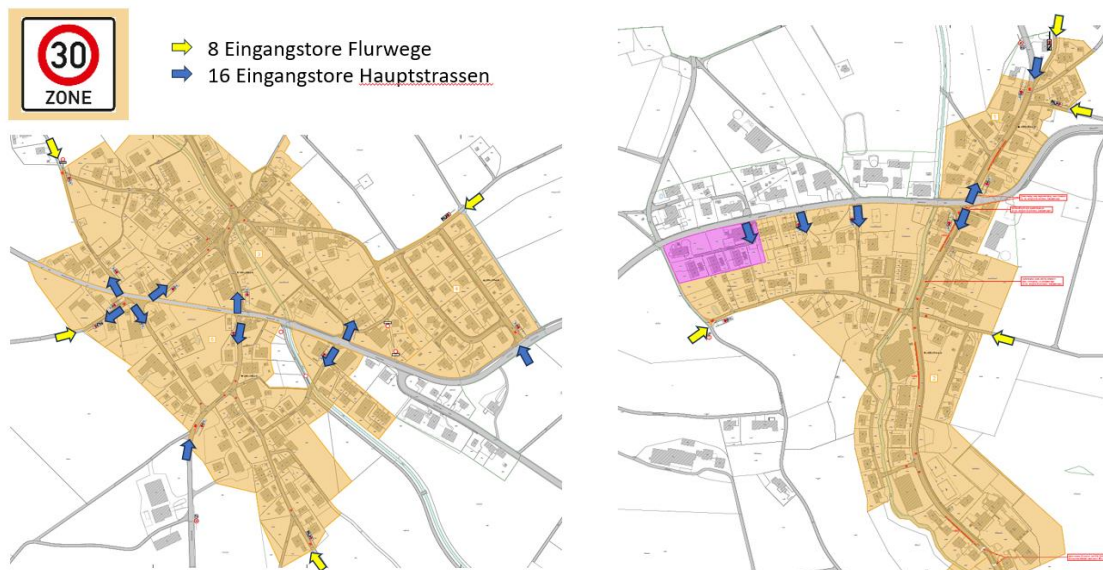
### 3.1 Tempo-30-Zone im gesamten Siedlungsgebiet

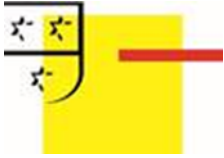
Die flächendeckende Einführung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf allen Gemeindestrassen bildet die Grundlage für die Verkehrsberuhigung. Dabei wurde der Perimeter so festgelegt, dass alle Bauzonen der Gemeinde einbezogen werden. Ortsbildbelastende Eingangstore mit Signalisationstafeln innerhalb der Kernzone werden so minimiert.

Zusätzlich ist geplant, auf der Jonenbachstrasse eine Tempo-30-Strecke einzurichten, um Fahrzeitverluste für den öffentlichen Verkehr zu minimieren. Durch diese Massnahme können Vortrittsregelungen auf der Jonenbachstrasse bestehen bleiben, wodurch die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden gewährleistet bleibt.

Im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens wurde vielfach gefordert, auf der Albis-, Mettmenstetter- und Hauserstrasse Tempo 30 einzuführen. Bei diesen Strassen handelt es sich um Kantonsstrassen. Auf Kantonsstrassen kann eine Tempo-30-Strecke nur dann eingeführt werden, wenn dies im Hinblick auf Verkehrssicherheit, Luftqualität und Lärmschutz angezeigt ist. Die Entscheidungshoheit liegt beim Kanton. Entsprechende Gutachten des Kantons verneinen Handlungsbedarf.

### 3.2 Bauliche Massnahmen





### 3.2.1 Eingangstore

Zur Markierung der Tempo-30-Zone und zur Reduktion der Geschwindigkeit beim Einfahren in das betroffene Gebiet sollen Eingangstore geschaffen werden. Diese sollen bauliche Verengungen und gegebenenfalls eine auffällige Gestaltung beinhalten, um Autofahrer visuell und physisch zur Geschwindigkeitsanpassung zu bewegen.



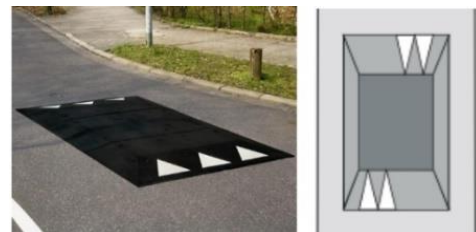
### 3.2.2 Bodenmarkierung



Zur Verstärkung der Geschwindigkeitsreduktion sind Bodenmarkierungen vorgesehen. Dazu gehören grossflächige Piktogramme und spezielle Fahrbahnmarkierungen, die die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer erhöhen und eine optische Begrenzung der Tempo-30-Zone schaffen.

### 3.2.3 Viereckförmiger Vertikalversatz auf der Jonenbachstrasse

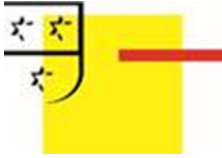
Um die Geschwindigkeit nachhaltig zu reduzieren, wird ein viereckförmiger Vertikalversatz implementiert. Diese bauliche Massnahme bewirkt eine physische Erhöhung der Fahrbahn, was die Geschwindigkeit von Personenwagen zwangsweise verringert und somit die Verkehrssicherheit erhöht. Postautos können ungehindert passieren.



### 3.2.4 Horizontalversatz und FGSO an der Jonentalstrasse



An der Jonentalstrasse ist ein horizontaler Versatz in Form von Fahrbahnverengungen und versetzten Fahrspuren geplant. Zudem ist eine farbliche Gestaltung der Strassenoberfläche (FGSO) vorgesehen, um die Strasse optisch zu verengen.



### **3.1.5 Parkplätze mit Baumgruben Im Mattler**

Im Bereich „Im Mattler“ sind Parkplätze mit integrierten Baumgruben geplant. Diese sollen nicht nur der Verkehrsberuhigung dienen, sondern auch eine gestalterische Aufwertung des Strassenraums bewirken und zur Verbesserung des Mikroklimas beitragen.

### **3.2.6 Auswirkungen auf den motorisierten Individualverkehr, den gewerblichen und den landwirtschaftlichen Verkehr**

Die Massnahmen zur Tempo-30-Zone haben eine verlangsamte Durchfahrt zur Folge. Dies kann zu einer geringfügig verlängerten Fahrzeit führen, verbessert jedoch die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer und reduziert die Lärmbelastung. In den Bereichen mit Fahrbahnverengungen oder erhöhten Fahrbahnen können diese Anpassungen zu einer etwas vorsichtigeren Fahrweise führen, beeinträchtigen jedoch nicht die grundsätzliche Erreichbarkeit und Nutzung der Strassen.

Gemäss Google Maps dauert eine Fahrt mit dem Auto von Affoltern nach Hausen eine Minute länger, wenn die Strecke über die Verzweigung Mettmensätterstrasse/Albisstrasse statt über die Jonenbachstrasse gewählt wird.

## **4. Begegnungszonen Dorfplatz/Im Winkel und Ausserfeld**

### **4.1 Allgemeines**

Begegnungszonen sind Verkehrsflächen, die speziell darauf ausgelegt sind, allen Verkehrsteilnehmenden ein gleichberechtigtes Miteinander zu ermöglichen. In diesen Zonen wird die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 20 km/h begrenzt, wobei Fussgängerinnen und Fussgänger Vorrang haben und den gesamten Strassenraum nutzen dürfen. Eine Begegnungszone erhöht die Aufenthaltsqualität, verbessert die Verkehrssicherheit und fördert eine nachhaltige Nutzung des öffentlichen Raums.

Anhang 1 kann entnommen werden, wie die Begegnungszonen Dorfplatz/Im Winkel und Ausserfeld geplant sind.

### **4.2 Umsetzung**

Abklärungen durch das Ingenieurbüro GPW haben gezeigt, dass die beiden Gebiete Dorfplatz/Im Winkel und Ausserfeld besonders geeignet sind. Bei Annahme der gesamten Vorlage wird lediglich in diesen beiden Gebieten jeweils eine Begegnungszone eingeführt. Rifferswil könnte durch die Einführung einer Begegnungszone insbesondere im Dorfkern von einer gesteigerten Aufenthaltsqualität und einer verbesserten Verkehrssicherheit profitieren.

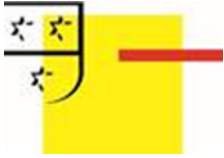
Diese Vorlage bezieht sich nicht auf den Aspekt der Aufwertung des Strassenraums am Dorfplatz. Die Aufwertung ist Gegenstand des Richtplans (siehe Beleuchtender Bericht «Kommunaler Verkehrsrichtplan»).

Die PostAuto-Linie 232 kann unverändert weitergeführt werden, da an der Ankengasse keine Tempo-20-Zone eingerichtet wird. Die Strecke bleibt somit für den Busbetrieb uneingeschränkt befahrbar. Deshalb kann auf den Bau einer Bushaltestelle an der Dorfstrasse verzichtet werden, was zu erheblichen Einsparungen führt.

### **4.3 Kosten**

Die Kosten für die Einführung dieser beiden Begegnungszonen sind gering. Die Umsetzung kann nur erfolgen, wenn die Tempo-30-Zone eingeführt wird. Die Kosten betragen pro Begegnungszone rund CHF 5'000 (vgl. nachfolgend).





## **5. Kostenschätzung (Gesamtkosten)**

Die Kosten für die Einführung der Tempo-30-Zone belaufen sich auf rund CHF 170'000 (inkl. MWST). Wird zusätzlich der Einführung der Begegnungszonen Dorfplatz/Im Winkel und Ausserfeld zugestimmt, betragen die zusätzlichen Kosten CHF 10'000 (inkl. MWST). Für den Fall unvorhergesehener Kosten wird der Gemeindeversammlung ein Rahmenkredit von CHF 190'000 zur Genehmigung beantragt. Der Rahmenkredit gilt für den Hauptantrag (Einführung der Tempo-30-Zone) und für die beiden Zusatzabstimmungen (Einführung der Begegnungszonen Dorfplatz und Ausserfeld).

## **6. Abschliessender Hinweis**

Die Tempo-20-Zone (Begegnungszone) Dorfplatz/Im Winkel kann nur eingeführt werden, wenn die Gemeindeversammlung der Abklassierung der Jonenbachstrasse und des Dorfplatzes (Traktandum 2) zustimmt. Falls die Abklassierung abgelehnt wird, entfällt die Abstimmung über die Zusatzabstimmung 1 betreffend Tempo-20-Zone (Begegnungszone) Dorfplatz/Im Winkel.

## **7. Anträge und Abstimmungsempfehlung der Rechnungsprüfungskommission (RPK)**

### **7.1 Verkehrsberuhigungskonzept mit Einführung einer Tempo 30-Zone**

Die Einführung einer Tempo-30-Zone kann als sinnvoll erachtet werden, insbesondere zur Verbesserung der Sicherheit der Schulkinder. Allerdings ist mit einmaligen Kosten in der Höhe von CHF 167'000 zu rechnen. Die gesetzlichen und behördlichen Vorgaben, die eine solche Zone erfordert, sind mit diesem Betrag abgedeckt und entsprechen den Erfahrungswerten. Die Rechnungsprüfungskommission beurteilt die Sachlage ausschliesslich aus Sicht der Kostenfolgen für die Gemeinde. Diese sind einmalig und machen knapp 2 % des Jahresaufwandes aus. Somit sind sie für die Gemeinde vertretbar.

Die Rechnungsprüfungskommission beurteilt die Kostenfolgen für die Einführung der Tempo-30-Zone als vertretbar.

### **7.2 Zusatzprojekte für die Begegnungszonen**

Die Begegnungszonen sind nur dann realisierbar, wenn auch die Tempo-30-Zone eingeführt wird. Die Kostenfolgen für die beiden geplanten Zonen (Dorfplatz/Im Winkel und Ausserfeld) sind mit je CHF 4'700 gering und somit ohne Weiteres verkraftbar, umso mehr, als es sich um einmalige Ausgaben handelt.

Die Rechnungsprüfungskommission beurteilt die Kostenfolgen mit je CHF 4'700 für die Einführung der beiden Begegnungszonen als vertretbar.

## **8. Anträge und Abstimmungsempfehlung des Gemeinderats**

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, der Vorlage zur Einführung von Tempo-30-Zonen und Begegnungszonen Dorfplatz/Im Winkel und Ausserfeld zuzustimmen. Die Massnahmen tragen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit, zur Reduktion der Lärmbelastung und zur Förderung einer lebenswerten Gemeinde bei. Die verkehrstechnischen Grundlagen sind hierzu gegeben.

Anträge:

Hauptantrag: Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung der Einführung einer Tempo-30-Zone auf den Gemeindestrassen (Verkehrsberuhigungskonzept) und des Rahmenkredits von CHF 190'000.



Zusatzbestimmung 1: Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung der Einführung einer Tempo-20-Zone (Begegnungszone) auf dem Dorfplatz/Im Winkel.

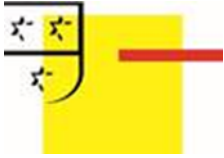
Zusatzbestimmung 2: Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung der Einführung einer Tempo-20-Zone im Quartier Ausserfeld (Begegnungszone).

Namens des Gemeinderates Rifferswil

Der Präsident  
Christoph Lüthi

Der Gemeindeschreiber  
Flurin Dosch

Anhang 1: Begegnungszonen Dorfplatz/Im Winkel und Ausserfeld



## Anhang 1:

